



Ortsbürgermeister
Jürgen Hook
Konrad-Adenauer-Platz 6
67373 Dudenhofen

Fraktion im
Ortsgemeinderat Dudenhofen
stellv. Fraktionsvorsitzender
Felix Goldinger
Kalmitstraße 13
67373 Dudenhofen
20.09.2019

Antrag Klimaaktionsplan für die Ortsgemeinderatssitzung am 26.9.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hook,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzenden und Ratsmitglieder
des Ortsgemeinderates Dudenhofen,

am vergangenen Freitag, den 20.9.19 hat ein breites Bündnis von Institutionen, Organisationen, Firmen, Kirchen und Parteien zum Globalen Klimastreik und zu Demonstrationen aufgerufen. Das zivilgesellschaftliche Bündnis schloss sich damit der Schülerbewegung „Fridays for Future“ an und weitete die Demonstrationen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf Erwachsene aus.

Wir unterstützen die Forderungen der Demonstrant*innen: Der Klimawandel hat existentielle Auswirkungen auf unsere Lebensbedingungen, sowohl weltweit als auch direkt vor unserer Haustür.

Deshalb möchten wir parteiübergreifend gemeinsam mit Ihnen einen Klimaaktionsplan erstellen, der unsere Ortsgemeinde hin zur Klimaneutralität führt.

Ich bitte Sie im Namen der GRÜNEN Fraktion daher darum, nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der Ortsgemeinderatssitzung am 26.9.2019 aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Goldinger

stellv. Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen
im Ortsgemeinderat Dudenhofen

ANTRAG: Ausrufung eines Klimaaktionsplanes

Beschlussvorschlag

Der Rat der Ortsgemeinde Dudenhofen

1. ruft einen Klimaaktionsplan aus und verpflichtet sich, die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen und Lösungen und Aktionen zu bevorzugen, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.
2. beauftragt den Umwelt- und den Hauptausschuss des Ortsgemeinderates mit der Erarbeitung konkreter Handlungsziele des Klimaaktionsplans bis März 2020.

Begründung

Der Klimawandel betrifft uns direkt und hier vor Ort. Auswirkungen waren in den vergangenen Jahren in Form sich verstärkender Wetterextreme zu beobachten, auch in der Pfalz wie beispielsweise im Sommer diesen Jahres in Bobenheim am Berg. Der Klimawandel ist kein fernes Zukunftsszenario, sondern eine sich schnell entwickelnde Krise, die sowohl die lokale als auch die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet. Der Weltklimarat (IPCC) hat einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften. Das derzeitige Tempo und Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen reicht nicht aus, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.

Wir möchten dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels für unsere Kommune und unsere Region so gering wie möglich zu halten. Die weltweiten Demonstrationen vom vergangenen Freitag haben deutlich gezeigt, dass im Hinblick auf den Klimawandel hohe Erwartungen an die Politik, an uns, gestellt werden. Wir möchten dieser Verantwortung gerecht werden: Jede einzelne Entscheidung kann dazu beitragen, im Bereich unserer Kommune mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erreichen.

Wir sehen im Klimaschutz auf kommunaler Ebene eine große, verantwortungsvolle Aufgabe und zugleich eine Chance für unsere gemeinsame Arbeit: Es geht uns nicht um eine kurze öffentliche symbolische Teilhabe, sondern vielmehr um die Ableitung eines handlungsleitenden Grundprinzips, das uns an vielen Stellen durch die vor uns stehenden Entscheidungen begleitet.